

SUPER-ANLAGEN

Eisenbahn JOURNAL

Wolfgang Langmesser

Brückenwalde 1965

Eine H0-Anlage nach Motiven aus dem Weserbergland

1
2008

B 53158 F

ISBN 978-3-89610-190-7

Best.-Nr. 67 08 01

Deutschland € 13,70

Österreich € 15,00

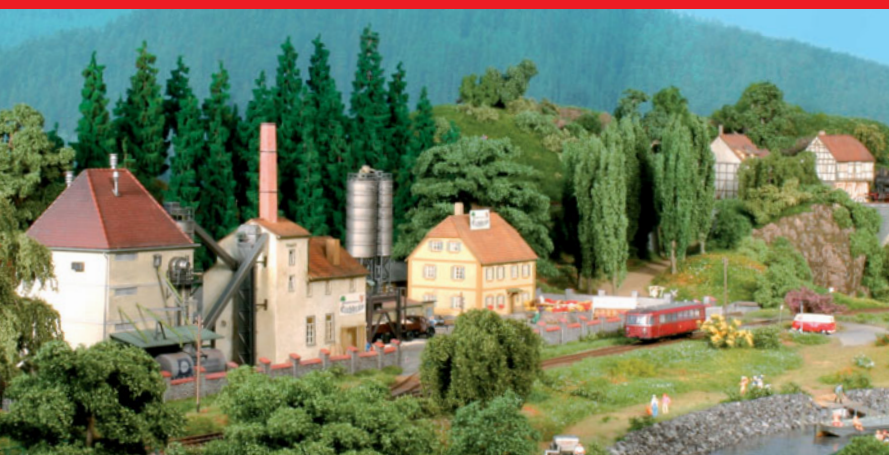
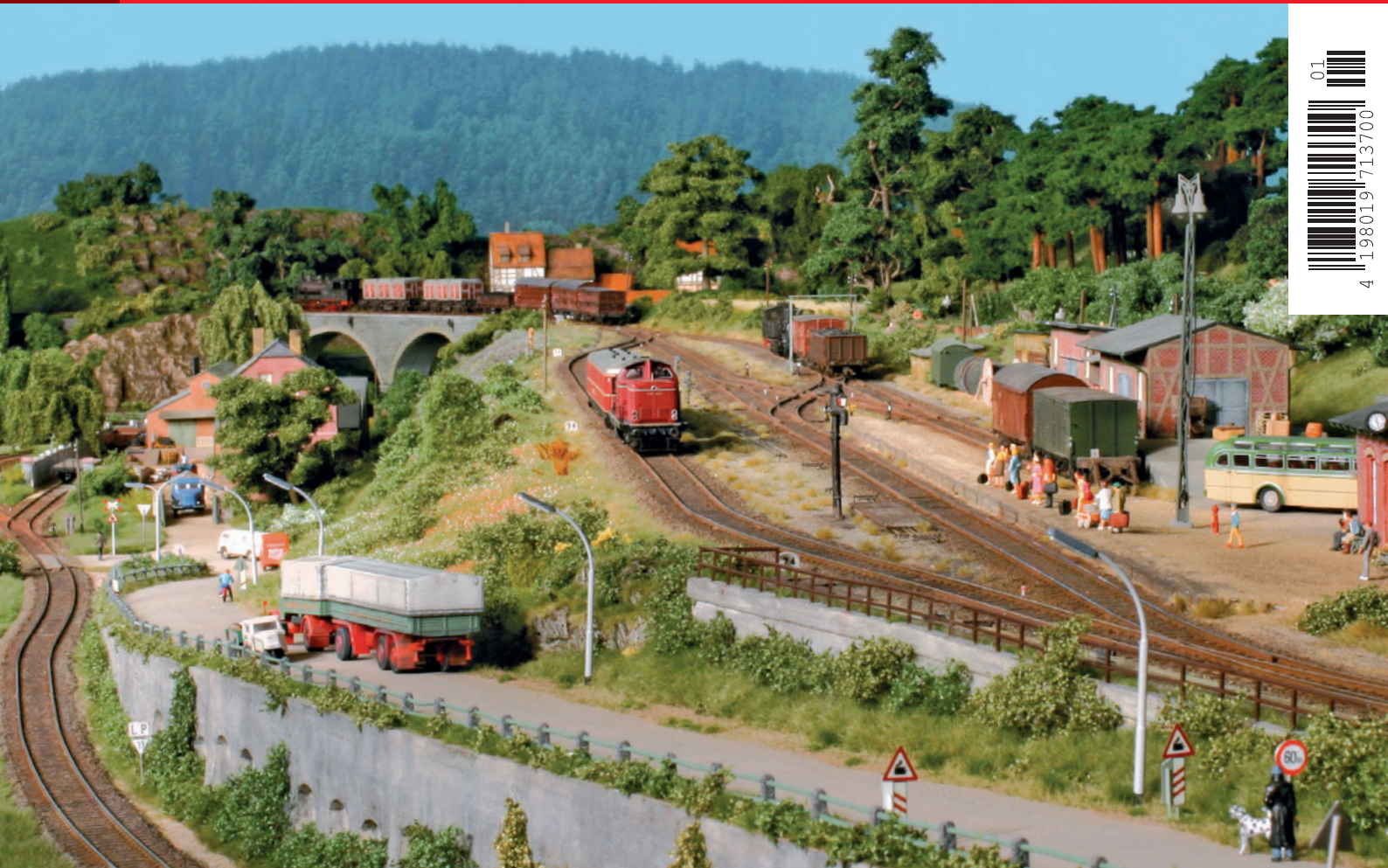
Schweiz sfr 27,40

Belgien, Luxemburg € 15,75

Niederlande € 17,35

Italien, Spanien, Portugal (con.) € 17,80

Norwegen NOK 165,00



Schwarzwald-Traum



Der 1907 eröffneten Nebenbahn von Bonndorf nach Lenzkirch, die in Neustadt an die Höllentalbahn angebunden ist, setzen Dieter Bertelsmann und Josef Brandl mit ihrem Meisterwerk ein würdiges Denkmal. Nach aufwändigen Recherchen bauten sie eine H0-Anlage der Superlative, auf der nicht nur die Bahngelände mit allen Weichen und Gleisen akribisch dem Vorbild nachgebildet sind. Auch das Umfeld der Bahnhöfe mit sämtlichen Gebäuden, Straßen und Plätzen wurde bis ins kleinste Ausstattungsdetail exakt maßstäblich umgesetzt. Die perfekt nachempfundene Schwarzwald-Landschaft und der Modellbahn-Betrieb im zeittypischen Umfeld der 1930er-Jahre sorgen für eine authentische Stimmung. Sogar Einheimische sind begeistert: „Ja, so war es damals wirklich im Hochschwarzwald!“ Die neueste Ausgabe der Eisenbahn-Journal-Reihe „Super-Anlagen“ unternimmt einen fantastisch bebilderten Streifzug über diese Anlage der Extraklasse. Das sollte sich kein Modellbahner entgehen lassen!

92 Seiten im DIN-A-4-Format, über 130 Abbildungen, Klammerheftung

Super-Anlagen 2/2007:

Best.-Nr. 670702 · € 13,70

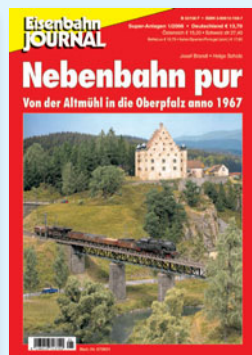
... und hier gibt's noch mehr Super-Anlagen:



Unter Draht
Ellok-Betrieb in II und III
Super-Anlagen 1/2005
Best.-Nr. 670501 · € 13,70



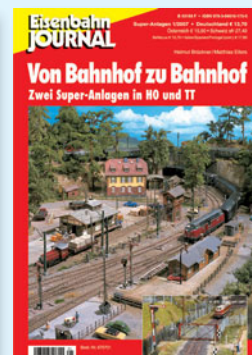
Viva Epoche III
Zwei H0-Anlagen
Super-Anlagen 2/2005
Best.-Nr. 670502 · € 13,70



Nebenbahn pur
Altmühl und Oberpfalz in 1:87
Super-Anlagen 1/2006
Best.-Nr. 670601 · € 13,70



Ottbergen 1976
44er-Jumbos im Weserbergland
Super-Anlagen 2/2006
Best.-Nr. 670602 · € 13,70



Von Bahnhof zu Bahnhof
Zwei Anlagen in H0 und TT
Super-Anlagen 1/2007
Best.-Nr. 670701 · € 13,70

Eisenbahn JOURNAL

Erhältlich beim Fachhandel oder direkt beim EJ-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41 / 5 34 81 0, Fax 0 81 41 / 5 34 81 33, eMail bestellung@vgbahn.de

VCB
[VERLAGSGRUPPE BAHN]

Herrliche Zeiten!

Das kann man mit Bezug auf die in dieser Publikation vorgestellte H0-Anlage „Brückenwalde“ durchaus in mehrfacher Form gelten lassen! Diesen kleinen, romantischen Ort im Weserbergland erleben wir im Jahr 1965. Von der „Außenwelt“ noch relativ gut abgeschirmt, geht hier jeder seiner Arbeit nach, gönnt sich aber gleichwohl immer wieder die nötige Ruhe. Von verschlafen möchte man da jedoch nicht reden, denn der Hauch einer bis zu einem gewissen Grad mondänen Lebensweise schwebt merklich über der kleinen Modellwelt ...

Da ist einerseits der Pensionär, der ganz bewusst seinen Lebensabend genießt, andererseits ist aber auch das erste „kleine Wägelchen“ nicht zu übersehen, mit dem es – vorerst – nur bis in die Nachbarstadt geht, doch mit dem auch hier schon bald alle in die große weite Welt hinausfahren werden können.

Es handelt sich bei „Brückenwalde“ also kurz und knapp gesagt um ein perfektes Abbild jener Epoche, als wir, die gestandene Modellbahner-Generation von heute, selbst noch mit „Sepplhosen“ in die Schule geflitzt sind und nach dem letzten Stundenklingeln nur noch Schabernack im Kopf hatten. Doch, doch, jeder wird sich hier ein wenig wiedererkennen. Es war eine schöne, eine herrliche Zeit ... Dazu dann noch Ferien – ja was kann es denn „Größeres“ geben? Von früh bis spät den Zügen hinterher und nur ja nichts versäumen!

Genau das ist die „Handlung“ auf der H0-Anlage „Brückenwalde“ von Wolfgang Langmesser, und aus diesem Grund ist man auf eine kecke, aber einnehmende Art und Weise verbal dem Helden auf den Fersen. Jeder Dampflokomotiv jagt dieser hinterher, erforscht alle Neuigkeiten mit Hingabe. Da taucht die erste V 100 in seinem Blickfeld auf, und der technikbegeisterte zehnjährige Schulbub ist fasziniert von dem Anblick einer neuen Lokomotivgeneration. Unglaublich, denken wir, und dem Jungen wird Gleiches durch den Kopf gehen. An solche Kleinigkeiten knüpft der Autor und Modellbauer geschickt die Handlung und findet einen Bezug zur damaligen Realität.

Dieselloks erobern die Gleise, „König Dampf“ wird merklich in den Hintergrund gedrängt. Dieses typische Bild der 1960er Jahre ist auf der H0-Anlage „Brückenwalde“ gekonnt eingefangen.



Ist aber mit einer Modellbahnanlage eine derartige Glorifizierung einer vergangenen Epoche überhaupt möglich? Ich meine ja, wenn man versteht, Akzente zu setzen und den Kompromiss der Kleinheit in Details wieder zu einem großen Etwas herauszuarbeiten. Die „Normalität“ war ein Zeichen der Zeit und nicht die Gigantomanie unserer Epoche, ein einsames Gleis war der richtige Weg und nicht das elektrifizierte Hochgeschwindigkeits-taugliche Vorfeld einer „Ballungszentrums-Station“.

Das sind harte Worte, aber doch treffend und so gar nicht im Sinn des Romantikers im Hobbyraum. Die Auffassung, bescheidene Gleisanlagen auf Modellbahnanlagen nachzubilden, setzt sich immer mehr durch. „Brückenwalde“ steht für diesen Trend und führt noch ein Stückchen weiter – hin zur Wirklichkeit. Eine „abenteuerliche“ Gleisfigur verrät ihren früheren Zweck, und andere Gleisführungen lassen ihre besondere Betriebsituation erkennen. Fantasie und Freiraum des Modellbauers? Ein bisschen schon, aber gekonnt „die Kurve bekommen“! Eingepackt in eine romantische Landschaft, kauft man dem Erbauer diese heile Welt als ein Spiegelbild der Epoche III ohne Wenn und Aber ab.

Nun ist Wolfgang Langmesser kein „heurriger Hase“ und hat mit einigen Dioramen, Kleinanlagen und auch etwas größeren Werken schon auf sich aufmerksam gemacht. Die Fülle der nachempfundenen Details spricht absolut für den Modellbauer Langmesser. Obwohl in der nächsten Ausgabe der EJ-Serie „Anlagenbau & Planung“ erst der Aufbau des Gesamtwerks beschrieben werden wird,

kann sich der Leser bereits jetzt aus den Motiven der folgenden Seiten jede Menge Anregungen „stibitzen“!

Eine geschlossene Gleisführung besitzt das Anlagenteil „Brückenwalde“ gar nicht; es wird später mit Ansatzteilen zu einem großen Modellbahnraum der Epoche III heranwachsen! Schlägt man aber an den Endpunkten von „Brückenwalde“ gedankliche Bögen, so ergibt sich eine nette Anlage, auf der man nach Herzenslust fahren, rangieren und Eisenbahn-Träume ausleben kann.

Blättern Sie nun in den Seiten dieser Ausgabe der EJ-Serie „Super-Anlagen“, lassen Sie die Erzählungen altgedienter und noch aktiver Eisenbahner auf sich wirken, und staunen Sie mit Ferienkind Wölfi über den doch überraschend regen Betriebsablauf auf den bescheidenen Gleisanlagen! Wir wünschen dabei viel Spaß.

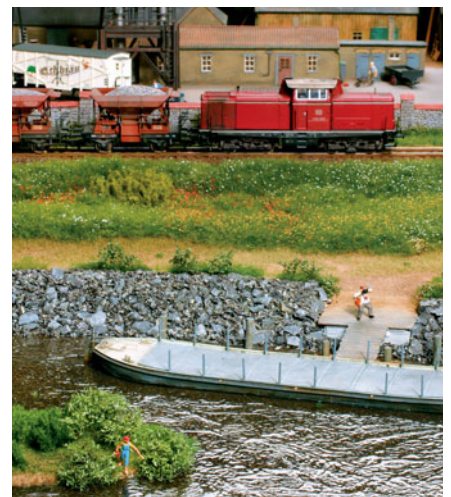
HELGE SCHOLZ

EIN FERIENABENTEUER

Brückenwalde ist ein kleiner Ort irgendwo im Weserbergland. Onkel, Tante und Cousine unseres Helden wohnen hier. Onkel Willem wird dem Ferienkind Wölfi und uns Lesern seinen kleinen Ort mit dem Bahnhof im Mittelpunkt genau vorstellen. Aus erster Hand sozusagen ein interessanter Einblick in den Eisenbahnbetrieb auf der Nebenbahn in der Epoche III. ➔ 16

ERKUNDUNGSTOUR AM GLEIS

Unmengen an Eindrücken hat das „Stadtkind“ aufzuarbeiten. Von Kartoffelerntern hat es noch nichts gehört. Wie die Geräte ihre Reise auf den Schienen in Brückenwalde beginnen, wird bis ins Detail erforscht. ➔ 28



IM SCHIEFERBRUCH

Anschlussbahnen gestalten den Betriebsablauf recht abwechslungsreich und somit auch die Fahr- und Rangiermöglichkeiten auf der Modellbahnanlage. Ein Gleis führt unter die Verladeanlage eines Schieferbruchs und ist regelmäßig Ziel einer Rangierlok. ➔ 48

GERSTENSAFT AUF REISEN

Ein weiterer guter Kunde der Bundesbahn ist eine Brauerei in Brückenwalde. Wölfi und Begleitung beteiligen sich an einem Rundgang. Die durstigen Männerkehlen haben jedoch anderes im Sinn als die Zustellung eines Kühlwagens ... ➔ 60

AUF DEM LANDE

Hier kann man toben und die Landschaft am Fluss genießen. Abseits der Gleise gibt es einiges zu sehen! Das ist natürlich ein besonders ergiebiges Betätigungsfeld für einen begeisterten Modellbauer mit Spezialrichtung Landschaftsbau. ➔ 76



FOTOS TITELSEITE: WOLFGANG LANGMESSER



HEIMREISE

Irgendwann sind die schönsten Ferientage einmal vorbei und Wölfi muss in seine Heimatstadt zurückfahren. In einer folgenden EJ-Publikation zum Aufbau der Anlage wird es jedoch für den Leser ein Wiedersehen mit Brückenwalde geben. ➔ 80

EDITORIAL

Herrliche Zeiten! 3

GALERIE

Hochbetrieb 6
 Gerstensaft 8
 Reisen in den 60ern 10
 Sommerfrische 12

GLEISPLAN

Sommerferien in Brückenwalde 14

EIN FERIEABENTEUER BEGINNT

Ankunft im Bahnhof Brückenwalde 16

ERSTE EINDRÜCKE

Auf Erkundungstour 22

DIE LANDMASCHINENFABRIK

Lademeister Wölfi 28

WOHER DER ORT SEINEN NAMEN HAT

Mit Opas Wagen zum Viadukt 38

EIN WEITERER BAHNANSCHLIESSER

Ein Tag im Schieferbruch 48

DAMPFBIERBRAUEREI EICHBRÄU

Hopfen und Malz – Gott erhalt’s 60
 Eine Übergabe für die Brauerei 72

DER LETZTE TAG IN BRÜCKENWALDE

Landpartie mit Beulen 76

HEIMREISE

Abschied von den Eisenbahnferien 80

DIVERSES

Spezialisten-Verzeichnis 86
 Fachhändler-Verzeichnis 88
 Vorschau und Impressum 90

Hochbetrieb

Der Personenzug wird als erster den Bahnhof verlassen, nur um dann von der frisch hauptuntersuchten 50er mit ihrem Nahgüterzug im Blockabstand verfolgt zu werden. Rechts im Hintergrund wartet schon eine Rangierlok darauf, dass ihr „Revier“ wieder frei wird und sie ihre Aufgaben erledigen kann.









Gerstensaft

Eichbräu ist ein beliebtes Getränk und weit über die Region hinaus bekannt. Regelmäßig veranstaltet die Brauerei Führungen für Interessierte, bei denen der Laie Einblick in die Entstehungsprozesse des Gerstensafts erhält.

Reisen in den 60ern

Im modernen Silberling in die Natur hinausfahren und abends im Abteilwagen zurück. Unterschiedlicher könnten Reiseeindrücke kaum sein – doch dies ist eine alltägliche Episode in einer merklich aufstrebenden Zeit.

